Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 3 (1917)

Heft: 17

Artikel: Jahresversammlung des aarg. kath. Erziehungsvereins

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-527134

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresversammlung des aarg. kath. Erziehungsvereins

in Brugg am 16. April.

Diese war wieder stärker besucht als je zuvor, 160 Gedecke fürs Mittagessen im Roten Haus, im ganzen wohl 200 Teilnehmer, hauptsächlich Lehrer, Lehrerinnen und Geiftliche, die höchste Frequenz bis anhin. Die stattliche Versammlung fozufagen der gesamten katholischen Erzieherwelt des Rantons in dieser Parmonie und Begeisterung machte einen imponierenden Gindruck. Auch verschiedene außerkantonale Vertretungen maren erschienen, so 4 Lehrschwestern von Ingenbohl, 2 von Beiligkreuz bei Cham, Prof. Arnold vom Lehrerseminar Zug, Erziehungsrat Pfarrer Niggli von Grenchen (Solothurn) u. a. Gine ganze Reihe von Sympathiebezeugungen und Gludwunschen liefen ein, so von Bralat Tremp, Bentralprasident des schweiz. fath. Erziehungsvereins, Dr. Feigenwinter, Basel, Bralat Rektor Reiser, Lehrerseminar Zug, Seminardirektor Dr. Max Flüeler, Rickenbach-Schwyz, Seminardirektor Rogger, Hipkirch, Oberrichter Eggspühler, Zurzach, Fürsprech Dr. Strebel, Muri, Bezirksschulinspettor Pfarrer Roller, Muri, Gerichtsschreiber Widmer, Baden u. a. An den hochwürdigsten Bischof wurde ein Gruß- und Ergebenheitstelegramm gerichtet, worauf der hochwürdigste Bischof folgendes telegraphierte: Besten Dank für Versicherung der Ergebenheit. Hochachtungsvollen Gruß und Segen an Vorstand, Referenten und Teilnehmer zu gedeihlichem Erfolg. Jakobus, Bischof von Bafel. Noch verschiedene andere Begrüßungs- und Glückwunschtelegramme gingen ein.

Die starke und begeisterte Teilnahme war auch begreislich, denn zwei der glänzendsten Redner der katholischen Schweiz waren zu Vorträgen gewonnen worden: Prof. Dr. Beck von der Universität Freiburg sprach in zweiteiligem Vortrag über Posrat Prof. Dr. Otto Willmann, bis 1903 Prosessor der Philosophie und Pädagogik an der deutschen Universität Prag, jest als 78jähriger Greis im Ruhesstand in Leitmerig in Böhmen, nicht nur der größte katholische, sondern wohl der größte Pädagoge überhaupt gegenwärtig, mit vieler Literatur von ihm und bereitssichen über ihn. Prof. Meyenberg von Luzern, wohl einer der berühmtesten Kanselredner des ganzen deutschen Sprachgebiets, sprach am Nachmittag zwei Stunden ununterbrochen bei lautsoser Stille und gespanntester Ausmerksamkeit über Christus als Erzieher. Beide Vorträge werden auszugsweise der "Schweizer-Schule" zur Verfügung gestellt, unsern lieben offiziellen Blatt.

Im Geschäftlichen erstattete der Präsident Dr. Fuchs, Rheinselden, Bericht über die Jahrestätigkeit des Borstandes. Er begründete unter wiederholtem Beisall der Bersammlung seinen ablehnenden Antrag an die katholisch-konservative Partei, für die er ein Gutachten zu machen und einen Antrag zu stellen hatte, bezüglich des staatsbürgerlichen zu machen und einen Antrag zu stellen hatte, bezüglich des staatsbürgewächs aus dem Ausland, Neuauslage des unglückslichen Schulvogts in feinerer Form, dann eine ganze Reihe der schwersten pädagogischen Bedenken wie Zurückdrängung des altsprachlichen Unterrichts und dagegen überwuchern des neusprachlichen und Real-Unterrichts und infolgedessen Zersplitterung, Zersahrenheit und Oberslächlichkeit des Mittelschulunterrichts, sodann Verwechslung der Erziehungs- mit der Unterrichtsfrage. "Besser Staatsbürger kann

man durch Erziehung, nicht durch bloßen Unterricht, durch bloßes Wissen gewinnen. Es handelt sich um eine Beeinsussung des Willens nicht des Verstandes. Kern jeder Erziehung aber ist die Religion. Eine bessere staatsbürgerliche erreichen wir durch eine tiesere religiöse Erziehung. Tiese religiöse Erziehung ist aber nur auf konfessionellem Boden möglich. Also läuft die staatsbürgerliche Bewegung für uns Katholiken hinaus auf die Forderung des sachmännischen, konfessionellen Religions unterrichts auf allen Schulstusen und auf Bekämpfung des dilettantenhaften, sarbund kraftlosen sogenannten konfessionslosen Religionsunterrichts. Die aarg. Katholiken werden sich dieses Ding nicht länger bieten lassen speiell an den höhern Lehranstalten und zu gegebener Zeit die nötigen Mittel ergreisen, daß dieses überbein verschwinde."

Präsident und Herr Lehrer Welti, Leuggern ermahnten dann noch die Berssammlung, in der Besoldungsbewegung der aarg. Lehrerschaft ihren ganzen Einstluß überall zu deren Gunsten einzusetzen, denn die Forderungen des aarg. Lehrersvereins seien mit gutem Gewissen als gerecht und zeitgemäß zu bezeichnen und warm zu unterstützen, denn die materielle Besserstung der Lehrerschaft sei eine unerläßliche Grundlage für deren ideelle Hebung.

Der Vorstand wurde unter allgemeinem Beifall auf eine weitere 4jährige Amtsdauer wieder gewählt.

Die Tagungen bes aarg. kath. Erziehungsvereins sind für die pädagogische Welt immer das Ereignis des Jahres, auf das man sich schon lange vorher freut. Hoffentlich haben wir nun nächstes Frühjahr Frieden und damit den auserlesenen Genuß, den berühmten Konvertiten zu hören, Prof. Dr. Albert von Ruville von der Universität Halle und vielleicht dazu unsern lieben Bündner Dichter P. Maurus Carnot. Freuen wir uns jest schon!

Stellennachweis für Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen.

Offene Stellen. Rt. Nargau.

Drt	Gehaltsangebot	Anmelde-Instanz	Anmelde=Frist
Würenlingen Oberschule	Fr. 2000 nebst Zulagen	Schulpflege Wü re nlingen	30. April
Vordemwald Fortbildungsschule	Fr. 2800	Schulpflege Vordemwald	7. Mai
Seon Bezirksschule Math. Naturwissen- schaften techn. Zeichner (6 Semester Univ.)	Fr. 3200 mit Nebenverdienst	Schulpflege Seon	30. April
Muri Bezirksschule Stellvertreter für 3 Monate in Französisch Englisch und Geschichte		Tit. Rektorat	30. April